

Stellungnahme des Seniorenbeirats zur Sitzungsvorlage Runder Tisch Pflege

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12489, Beschluss des Gesundheitsausschuss 18.10.2018

In der Beschlussvorlage wird der Pflegekräftemangel in den Kliniken, in der ambulanten und vollstationären Versorgung in München beschrieben. Das Angebot an Pflegefachkräften muss dringend erhöht werden. Um mehr Pflegefachkräfte für München zu gewinnen, schlägt das RGU eine auf 3 Jahre befristete Pflegekampagne für München vor.

Vor diesem Hintergrund nimmt der Seniorenbeirat wie folgt Stellung:

- 1) Der Seniorenbeirat unterstützt eine Pflegekampagne in München zur Gewinnung von Pflegefachkräften und mehr Nachwuchs für die Pflegeausbildung. Allerdings ist diese Maßnahme angesichts der drastischen Lage nicht ausreichend.
- 2) Wie die Vorsitzende des Bayerischen Landespflegerats Frau Edith Dürr in Ihrem Schreiben vom 20.7. mit Recht feststellt, reichen die bisher auf Bundes-, Landes- und Münchner Ebene beschlossenen Maßnahmen bei weitem nicht aus. Es braucht vielmehr rasch einen umfassenden Masterplan auf allen Ebenen. Der Seniorenbeirat fordert deshalb in München im Sinne der Daseinsvorsorge ein Notprogramm zur Unterstützung der Pflegefachkräfte in den Städtischen Kliniken. Damit könnten zum Beispiel kurzfristig ausreichend Pflegekräfte finanziert und der Stellenabbau in der Pflege endlich beendet werden. Nachdem immer wieder berichtet wird, dass Pflegekräfte im Städtischen Klinikum sogar pflegefremde Tätigkeiten übernehmen müssen, fordern wir, dass ausreichend qualifizierte Reinigungskräfte finanziert und eingestellt werden, um Pflegekräfte zu entlasten. Dringend sollte aus diesem Fond eine Arbeitszeitverkürzung mit vollem Lohnausgleich bei langjährig tätigen Pflegekräften finanziert werden und regelmäßige gesundheitliche Förderung zu ermöglicht werden.
- 3) Bisher gibt es keine gesetzlichen Personalvorgaben für Krankenhäuser. Wir fordern deshalb den runden Tisch Pflege auf, sich für verbindliche Vorgaben für eine deutlich bessere Personalausstattung im Bayerischen Krankenhausgesetz, entsprechend dem Volksbegehren Stoppt den Pflegenotstand, einzusetzen.
- 4) Darüber hinaus ist es erforderlich, dass Pflegekräften in München endlich günstiger Wohnraum für Pflegefachkräfte zur Verfügung gestellt wird. Es ist im Interesse der gesamten Bevölkerung und ganz besonders im Interesse der Seniorinnen und Senioren in München, dass sie allen Bereichen, in den Kliniken, in der ambulanten Altenpflege und der vollstationären Pflege von qualifizierten Pflegefachkräfte gut gepflegt werden. Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist es, dass Pflegekräfte in München wohnen können.

Im Auftrag des Vorstands des Seniorenbeirats